



Florian Heussner

Wir sind eine Mannschaft und haben ein Ziel

Es haben schon viele versucht, Florian Heussner hat es geschafft: den Sprung von der zweiten in die erste Mannschaft des KSV Hessen Kassel. Der 22-jährige Außenverteidiger spielte für die Jugend des KSV und entwickelte sich über die zweite Mannschaft zu einem Leistungsträger der Regionalliga-Mannschaft. Neben dem Fußball studiert Florian Heussner Wirtschaftswissenschaften in Kassel.

Foto: M. Homburg



**MACH DEN
UNTERSCHIED**

WERDE MEISTER DER PRÄZISION. MIT
NIKEFOOTBALL

I GOALS

**T90
LASER III**

TÖRE SCHIESSEN IST MASSARBEIT.

ES GIBT KEIN UNGEFÄHR. MILLIMETER ENTScheiden.
DER T90 LASER III IST EINE PRÄZISIONSWAFFE.
MIT SHOT SHIELDS FÜR DEN PERFEKTEN ABSCHLUSS.
UND NOPPEN FÜR DEN ENTScheidENDEN DRALL.

DU ZIELST. DU SCHIESST. DU TRIFFST. JOB ERLEDIGT.

NIKEFOOTBALL.COM



„Der Mann mit der Maske“. Florian Heussner im Freundschaftsspiel gegen den FC St. Pauli im Oktober 2009

Foto: H. Soremski

Du bist schon früh im Alter von 13 Jahren in die Jugend des KSV gewechselt. Wie kam es dazu?

Ich habe vorher in Bebra gespielt und bin mit einem Kollegen, mit dem ich auch in der Hessenauswahl zusammen gespielt habe, zum KSV gewechselt. Wir sind dann zusammen mit dem Zug nach Kassel gependelt und hatten mit Dieter Petersohn einen Trainer, der sich damals sehr um uns bemüht und uns vom Bahnhof abholt hat.

Trotzdem bist Du nach zwei Jahren zum Konkurrenten nach Baunatal gewechselt.

Die ersten zwei Jahre bei den Hessen waren noch so gut, dass wir in der höchsten Spielklasse spielen konnten, sind dann aber aus der Regionalliga abgestiegen. Um aber im Jugendbereich weiterhin optimal gefördert zu werden, war der KSV Baunatal eine sehr gute Alternative, weil ich weiter in der Regionalliga spielen konnte. Ich wollte mich damals unbedingt weiter mit den Stärksten in der Region messen.

Hat sich der Stellenwert der KSV-Jugend mittlerweile verbessert?

Ja, auf jeden Fall. Ich beobachte das weiterhin. Die A-Jugend des KSV ist mitt-

lerweile die beste Mannschaft von den Nordhessischen Vereinen und es war ganz wichtig, dass sie in die Oberliga aufgestiegen sind. Wenn später einmal junge Spieler den Sprung nach oben schaffen wollen, ist es von Vorteil, wenn sie in der A-Jugend-Oberliga spielen könnten.

Warum bist du nach der A-Jugend nicht in Baunatal geblieben?

Ich habe zu der Zeit Abitur gemacht und vorher war es auch schon ein schwieriger Spagat zwischen Fußball und Schule. Die 12. Klasse war für mich sehr schwer, weil ich nach Baunatal pendeln musste und die Zug-Verbindung sind nicht die besten. So habe ich mich für Bad Hersfeld in der Landesliga entschieden.

Danach bist Du zur Regionalliga-Mannschaft des KSV gestoßen. Wie kam es zu dem Wechsel?

Ein Bekannter hatte das vermittelt und so habe ich mich bei Matthias Hamann vorgestellt und mittrainiert. Ich habe wohl einen guten Eindruck hinterlassen, wurde als Talent verpflichtet und konnte mal da oben reinschnuppern, allerdings nur für ein halbes Jahr. Ich war in der 13. Klasse und bin immer noch nach Rotenburg in die Schule gependelt. Auch deshalb kam ich nicht so zum Zuge, wie ich

mir das erhofft hatte. Wir haben dann ein Leihgeschäft mit Vellmar vereinbart, wo ich ein halbes Jahr Oberliga spielen und nebenbei mein Abitur schreiben konnte. Für mich war es wichtig, dass ich meinen Schulabschluss gut hinter mich gebracht habe.

Warum hattest Du danach nur noch Einsätze in der zweiten Mannschaft des KSV?

Der Rückweg zum KSV war doch etwas holpriger, als ich dachte. Ich musste einen kleinen Umweg über die zweite Mannschaft gehen, weil Matthias Hamann nicht mehr mit mir geplant hat. Ich hatte aber mit Mirko Dickhaut jemanden, der mir die Möglichkeit gegeben hat, bei ihm in der zweiten Mannschaft zu spielen und mich durch gute Leistungen wieder anzubieten, um mir damit die Tür nach oben nochmal aufzustoßen. Darauf habe ich mich gerne eingelassen und im nachhinein war es eine der besten Entscheidungen, die ich treffen konnte.

Was hat sich seitdem bei Dir verändert?

Damals war ich mit Sicherheit noch nicht so weit wie jetzt, auch von meiner Persönlichkeit. Die zweite Mannschaft hatte

(Fortsetzung nächste Seite)

HERRLICHER EINSATZ: VOM PLATZ GEFEGT!



www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger

...mehr als nur Müllabfuhr und Straßenreinigung.



einen schweren Stand, weil sich vieles auf die Erste fokussiert hatte. Mit Mirko Dickhaut hatte dann aber bei der zweiten Mannschaft ein Ex-Profi das Ruder übernommen und hatte Ambitionen mit einer jungen Truppe, die vereinzelt von oben verstärkt wurde. Wir haben eine sehr gute Saison gespielt, die mit dem Aufstieg in die Hessenliga gekrönt wurde und so konnte jeder zeigen, was er drauf hat. Für mich lief es sehr gut, ich konnte mich auszeichnen und mir selbst beweisen, dass ich einiges an Potential habe.

Zumal Du nun den inoffiziellen Titel trägst, der Erste zu sein, der es aus der zweiten Mannschaft geschafft hat.

Das stimmt. Arne Schmidt hatte damals aber auch einen ähnlichen Weg. Ich denke es liegt an jedem selbst, sich diese Chance zu erarbeiten, auch wenn man Rückschläge bekommt durch Verletzungen oder Entscheidungen gegen einen. Und wenn man diese Rückschläge gut verdaut und in neue Energie umsetzt, kann man seine Ziele erreichen.

Du hast erst auf der rechten Verteidigerposition angefangen, spielst mittlerweile aber links. Wie kam es dazu?

Mit Sebastian Gundelach wurde auf dieser Position ein erfahrener Spieler verpflichtet, außerdem hatte sich auf der linken Verteidigerposition jemand verletzt. So war es zunächst ein Versuch und das gleich im Spitzenspiel gegen Eintracht Frankfurt II am ersten Rückrundenspieltag. Es hat aber ganz gut geklappt und seitdem versuche ich mich auf der Seite zu etablieren. Für mich hat es aber auch Vorteile, wenn ich flexibel bin, beide Seiten spielen kann und der Trainer dadurch mehr Optionen hat. Man muss dabei gut beidfüßig sein und daran arbeite ich.

Mit Markolf kam im Sommer der nächste Name auf Deiner neuen Position.

Sebastian und Stefan sind sehr gute und erfahrene Spieler, von denen ich noch eine Menge lernen kann. Natürlich sind sie für mich auch Konkurrenz, aber ich muss mich nach dem, was ich mir in den letzten zwei



Jahren hier erarbeitet habe, mittlerweile auch nicht mehr verstecken. Wenn man viel an sich arbeitet, gehen automatisch immer Türen auf.

Wie zufrieden bist Du mit der Rückrunden-Vorbereitung?

Während der zehn Tage Trainingslager in der Türkei hatten wir sehr gute Bedingungen und konnten viel im spielerischen und taktischen Bereich trainieren. In Kassel war es wegen dem Frost natürlich erschwert diese Dinge fortzusetzen. Wir haben mehr im Kraft- und konditionellen Bereich gearbeitet und sind zwischen Soccerhalle, Wellness Resort und Laufstrecke gependelt. Man muss sehen, dass man das Beste daraus macht, andere Mannschaften waren auch nicht von den Witterungen verschont.

Was Bedeutet der Ausfall von Zepek für euch?

Michas Verletzung ist ein herber Dämpfer für uns. Allein schon durch seine Erfahrung ist er ein sehr wichtiger Spieler für uns und hat uns in der Hinrunde viel Stabilität gegeben. So wie er uns geholfen hat, müssen wir jetzt ihm helfen, denn wir sind eine Mannschaft und haben ein Ziel.

Dadurch wird für Dich aber nicht eine Option als Innenverteidiger frei, oder?

Nee, die Größe habe ich nicht ... (lacht)

In der Hinrunde habt ihr zu viele Unentschieden gespielt. Macht ihr euch darüber noch Gedanken oder fangt ihr bei Null an?

Wie Du schon sagst: das war die Hinrunde. Für die Rückrunde und auch im Hesspokal haben wir uns eine gute Ausgangsposition geschaffen und jetzt geht jeder auf den Platz, um das Spiel zu gewinnen. Wenn jeder alles gibt, wird der Erfolg automatisch kommen.

Das Gespräch führte Tim Siebrecht



Illustration: M. Breitschuh

Info

Florian Heussner

Geb. am 30.11.1987

in Rotenburg/Fulda

Nationalität: deutsch

Größe / Gewicht: 1,75 m / 70 kg

Im Verein seit / Vertrag bis:

2006-2011

Position: Außenverteidiger

Rücknummer: 21

Bisherige Vereine: FV Bebra (F- bis C-Jugend), KSV Hessen Kassel (C- und B-Jugend), KSV Baunatal (B- und A-Jugend), SVA Bad Hersfeld (2005/06)

Spiele/Tore (bis 08/09): Regionalliga Süd (24/0), Oberliga Hessen (13/0)